



Ausgabe 36

Abseits in aktueller Auslegung

Art: Referat im Plenum mit Videoanalysen und abschließender Lernkontrolle

Dauer: ca. 75 Minuten

Anspruch: Weiterbildung für Schiedsrichter sämtlicher Spielklassen

Material: Leinwand, Laptop, Beamer, PowerPoint-Präsentation auf DFB-Stick vom 1.1.2011, Fragebogen mit 10 Regelfragen



Günter Thielking
Hagen, Cuxhaven



Carsten Voss
Berlin

Liebe Freunde,
eine lange Winterpause liegt hinter uns. Eine Zeit, in der wir regenerieren konnten, trotz einiger Hallenturniere. Eine neue Form des Fußballs hat zunehmend Einfluss auf die Spiele im Hallengeviert gefunden. Das Futsalspiel mit seinem sicher etwas gewöhnungsbedürftigen Spielball und einigen regeltechnischen Besonderheiten löst mehr und mehr den bisherigen Hallenfußball ab.

In diesem aus Südamerika kommenden Spiel reicht es nicht mehr, den Ball lang nach vorne zu spielen oder aus der Distanz auf das Hallentor zu schießen - dieses lässt der Ball kaum zu. Mehr und mehr technische und taktische Feinheiten sind gefordert. Das Kurzpassspiel steht im Mittelpunkt, und so ist hierbei gerade auf dem engen Hallenparkett eine sehr gute Möglichkeit gegeben, die Arbeit mit dem Ball zu trainieren. Gleichzeitig werden die Spieler durch entsprechende Spielregeln zu einer fairen Spielweise gezwungen, so dass es im Vergleich zum Hallenfußball eher zu weniger Disziplinlosigkeiten kommt.

Doch wohl jeder Fußballinteressierte freut sich, dass die Hallenspiele nun „durch“ sind und die Spiele auf dem grünen Rasen wieder weiter gehen. So sind bei der Herausgabe dieses Lehrbriefes in einigen Landesverbänden Spiele der Rückrunde bereits ausgetragen. Es kommen aber noch Spiele, in denen unsere Entscheidungen gleichsam seziert und auf die „Goldwaage“ gelegt werden. Mehr als sonst zählen die Funktionäre und Spieler jetzt die gewonnenen oder verlorenen Punkte für die Mannschaften, viel mehr als zu Beginn einer Spielserie. Kritische Entscheidungen werden noch häufiger in Frage gestellt, und nicht selten müssen wir Unparteiischen in den letzten Spielen der Saison hören: „Diese Schirientscheidung war ausschlaggebend für Auf- oder Abstieg!“ Bereits in der Hinrunde verschenkte Punkte durch vergebene Torchancen und Abwehrfehler rücken dann in den Hintergrund.

So gilt es für uns Lehrwarte, unsere jungen wie älteren Schiedsrichter in jeder Beziehung fit zu halten und immer wieder regeltechnisch sicher zu



machen. Wir beginnen die Lehrbriefe in diesem Jahr deshalb mit der Regel 11, mit einem Thema unter dessen Überschrift „Abseits“ häufig Entscheidungen mit spielentscheidendem Charakter getroffen werden. Gerade hierbei ergaben sich in den letzten Jahren neue Bewertungskriterien und eine veränderte Definition, so dass es bei den Aktiven und Offiziellen, aber auch bei den Unparteiischen in allen Spielklassen nach wie vor etliche Defizite gibt, die in der Lehrarbeit aufzuarbeiten sind.

1. Einleitende Worte

Im Regelbuch von 1965 wurde das Thema „Abseits“ auf nicht mehr als 2 1/2 Seiten im DIN-A6-Format abgehandelt. Unter der Überschrift „Ratschläge für Spieler“ hieß es damals: *„Du kannst nicht bestraft werden, wenn du nicht aus deiner Abseitsstellung einen Vorteil erlangst oder den Gegner störend beeinflusst.“* Die Begriffe „...einen Vorteil ziehen...“ und „einen Gegner beeinflussen...“ finden sich auch im gegenwärtigen Regelbuch, so dass die grundsätzliche Idee des „Abseits“ in der Vergangenheit von Bedeutung war, wie sie auch aktuell ihren Stellenwert besitzt. Wer einmal in der Geschichte der Regel „Abseits“ blättert, der findet heraus, dass diese Bestimmung nicht eingeführt wurde, um Spieler zu bestrafen. Ziel dieser „Schutzregel“ war es, darauf hinzuwirken, dass sich die Spielabläufe nicht nur auf einige wenige Spielzüge, ausschließlich in Richtung gegnerisches Tor, beschränken. Ein Spieler, der mehrfach in einer Abseitsposition auf das Spiel einwirkt oder aus dieser Position einen

Vorteil zieht, kann deshalb nicht mit einer persönlichen Strafe sanktioniert werden. Es gibt als Spielstrafe auch nur den indirekten Freistoß.

Nicht nur im Fußball kennen wir diese Spielregel, auch beim Eishockey gibt es das Abseits. Hier, wie beim Fußball gehört es zur Spielidee, den Spielaufbau in der Abwehr und im Mittelfeld beginnen zu lassen. Vorrangiges Ziel ist es in diesen Mannschaftssportarten, dass das „Spiel im Team“ zum Torerfolg führt. Es soll vor allem vermieden werden, dass sich Spieler ausschließlich vor dem Tor des Gegners aufhalten, um von ihren Mitspielern in dieser Position angespielt zu werden. Das Zusammenspiel würde sich dann darauf beschränken, dass Torwart oder Abwehr einfach „lange Bälle“ vor das Tor des Gegners schlagen, die dann von dort wartenden Angreifern in Richtung Tor befördert werden.

Daraus wird deutlich: Die Abseitsregel ist sinnvoll!

2. Vorüberlegungen zum Thema

2.1. Text im Regelwerk und Diagramme

Die amtliche Fußballregel 11 besteht aus dem eigentlichen Regeltext, der die Grundsätze für die Bewertung von Abseits nennt und einem Anhang mit 13 Lehrbeispielen, die den abstrakten Text durch die Einbindung von Graphiken deutlich machen.

Doch gehen wir der Reihe nach. Nachstehende Grundsätze für „Abseits“ müssen bei der Arbeit an diesem Thema in das einführende Referat des Vortragenden mit einfließen:



Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung, „wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler.“

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung,

- in seiner eigenen Spielfeldhälfte
- auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler
- auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Abwehrspielern.“

2.2. Sanktionen bei Abseits

Der Lehrwart hat deutlich darauf hinzuweisen, dass seit Einführung der Abseitsregel eine Abseitsposition nur dann bestraft werden darf, wenn der abseitsstehende Spieler in das Spiel eingreift oder auf das Spiel einwirkt. Die Spielstrafe ist in jedem Fall indirekter Freistoß an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete. Eine persönliche Strafe wegen mehrfachen Abseitsstehens gibt es nicht.

Solche elementaren Hinweise müssen den Schiedsrichtern vor allem bei Lehrabenden an der Basis mitgeteilt und damit aufgefrischt bzw. vertieft werden. Diese klaren Aussagen zur Bestrafung eines abseitsstehenden Spielers machen deutlich, dass die vielfältigen Diskussionen der letzten Jahre um „aktives oder passives Abseits“ völlig überflüssig waren. Entscheidend ist die Wirkung auf das Spiel, die ein abseitsstehender Spieler erzielt.

Für die Entscheidung, ob der Schiedsrichter bei der Bewertung einer Situation wegen Abseits eingzugreifen hat, ist zudem immer der Augenblick

der Abgabe des Balles durch einen Mitspieler des abseitsstehenden Spielers, von entscheidender Bedeutung.

Der Vollständigkeit halber sei noch darauf verwiesen, dass es bei folgenden Spielfortsetzungen kein Abseits gibt:

- Abstoß
- Einwurf
- Eckstoß

2.3. Auslegung der Regel 11

Inwieweit auf Abseits zu entscheiden ist, weil ein abseits stehender Spieler ins Spiel eingreift, liegt einzig und allein im Ermessen des Schiedsrichters, heißt es doch bezüglich dieser Auslegung bei einer Spielunterbrechung wegen Abseits im Regeltext „Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters... aktiv am Spiel teilnimmt, indem er...“

Detailliertere Hinweise hierzu gab u.a. Eugen Strigel in der Schiedsrichter-Zeitung 4/05. Auf den Seiten 11 und 12 hat er dazu geschrieben:

„Ein Spieler greift ins Spiel ein,

- wenn er den Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt;
- wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken;



- wenn er einen Vorteil aus einer Abseitsstellung erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt.“

3. Lernziele

Die Teilnehmer sollen, ...

- ...ihre regeltechnischen Kenntnisse bei der Frage nach „Abseits - strafbar oder nicht?“ aktualisieren und vertiefen.
- ...bei der Analyse von Videoszenen lernen, mögliche Entscheidungen zu treffen und zu begründen.
- ...nach dem Ausfüllen eines Fragebogens ihre Lernfortschritte kontrollieren und verfestigen, bzw. Fehler korrigieren, die bei der Beantwortung der Regelfragen aufgetreten sind.

4. Didaktisch / methodische Hinweise

4.1. Vortrag mit PowerPoint und Videoanalyse

In einer kurzen Einleitung weist der Lehrwart auf die besondere Bedeutung korrekter Abseitsentscheidungen hin. Er macht deutlich, dass es in einer großen Zahl dieser Entscheidungen um Situationen geht, die für eine Torerzielung von großer Tragweite sind und in denen der Schiedsrichter evtl. zusammen mit seinen Assistenten mehrere Vorgaben erfüllen muss (u.a. Stellungsspiel, Regelsicherheit, Teamwork). Da es hierbei immer wieder zu Fehlern in der Auslegung und Umsetzung dieser Regelvorgaben kommt, gehört es zu den Aufgaben

der Lehrwarte, während der regelmäßigen Fortbildungen, das Thema „Abseits“ auf die jeweilige Agenda zu setzen.

Noch nicht allen Unparteiischen ist klar, was es heißt: „in das Spiel eingreifen“. Diese Regelvorgabe muss deshalb ebenso, wie die Begriffe „auf das Spiel einwirken“, „einen Gegner beeinflussen“ und „einen Vorteil ziehen“ definiert werden. Der Lehrwart kann sich dabei auf den Text im Regelbuch S. 72 und auf die unter „Auslegung der Regel 11“ gemachten Hinweise beziehen.

Bevor er danach zur Videoanalyse kommt, geht er zusätzlich auf der Grundlage einer DFB-PowerPoint Präsentation vom 1.1.2011 auf „Grundsätze bei der Aufarbeitung von Videoszenen“ ein.

Unmittelbar anschließend folgt ein theoretischer Einstieg in das regeltechnische Basiswissen sowie dessen Umsetzung. Vorher werden hierfür die Folien 11 und 12 vor die Folie 8 gesetzt!

Diese Präsentation wurde ebenso wie die folgenden Abseitsschwerpunkte sowie die dazugehörigen Szenen von Lutz Wagner, dem Mitglied der DFB Schiedsrichter-Kommission und seinem Team erstellt und allen Verbands-Schiedsrichter-Lehrwarten auf einem USB-Stick zugestellt. Die Dateien können problemlos auch auf eine DVD übertragen werden.

Lutz Wagner teilt hierzu in einem Anschreiben mit: *„Generell könnt Ihr die PowerPoint-Präsentation auch umbauen. Wichtig ist, dass Ihr sie nie aus diesem Stick herauslöst bzw. immer die Verbindung am selben Speicherort wie das Videolager behaltet.“*



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Dies ist das erste Mal, dass wir in dieser Form Videos verschicken bzw. an die Landesverbände weitergeben.

Wir glauben aber, mit diesem Weg Euch ein praxisorientiertes Schulungsmedium zur Verfügung zu stellen, bei dem keine „Programmsprünge“ zwischen PowerPoint / Word bzw. Videosequenzen nötig sind.“

Unter der Überschrift „Abseits“ werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Abpraller mit Spieleingriff
2. Kontrolliertes Zuspiel
3. Zeitpunkt der Bewertung

Vor Beginn der Arbeit an diesen Schwerpunkten verteilt der Lehrwart den Arbeitsbogen 1, bei dem die Teilnehmer zunächst ca. drei Minuten Zeit bekommen, jede Szene entsprechend der dargestellten Unterpunkte zu bewerten und in Stichworten zu notieren. Anschließend trägt einer der Teilnehmer seine Stellungnahme vor, die von den übrigen Teilnehmern besprochen wird.

Abschließend zu den Videoszenen fasst er noch einmal das Erlernte zusammen und spricht mit den letzten beiden Folien die unter den Überschriften

dieser Thematik „Situation“ und „Praxisgerechte Umsetzung“ genannten Stichworte kurz an.

4.2. Lernkontrolle

Die Teilnehmer bekommen als Lernkontrolle einen Fragebogen mit 10 Fragen mit den Lösungen auf der Rückseite. Allen muss vor der Verteilung klar mitgeteilt werden, dass es sich hierbei auf keinen Fall um eine Prüfung handelt, und dass jeder Teilnehmer seinen Bogen behält. Es wäre insofern für jeden Einzelnen kontraproduktiv, wenn sich jemand die Antworten auf der Rückseite bereits ansehen würde, bevor er die Fragen beantwortet hat.

Reicht die Zeit in dieser Einheit noch, so werden die Fragen sofort beantwortet und direkt danach besprochen. Haben die Hinführung zum Thema und die Analysen jedoch so lange gedauert, dass die Lehreinheit zeitlich beendet ist, dann bekommen die Teilnehmer den Fragebogen mit, um ihn in Eigenarbeit zu beantworten. Hierfür benötigen sie selbstverständlich dann die Lösungen.



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

5. Ablauf der Unterrichtseinheit „Abseits in aktueller Auslegung“

	Einstieg (Einleitung)	Arbeitsphase 1	Arbeitsphase 2	Ausstieg (Schluss)
Lernphase / Aktivität	Begrüßung, Information	1. Analyse von Videoszenen 2. Bearbeitung des Arbeitsblattes 1	1. Lernkontrolle, 2. Einzelarbeit 3. Auswertung mit Korrektur	Vortrag
Inhalte	1. Hinweise zum weiteren Verlauf der Lerneinheit 2. Grundsätzliche Informationen zur „Aufarbeitung von Videoszenen“ 3. Theoretische Hinführung zu aktuellen Bewertungen von Abseits	6 Szenen aus dem Stick von L. Wagner nach Arbeits- schwerpunkten zum Thema „Abseits“	Fragebogen mit 10 Regelfragen zum Thema	Der Ablauf der Lerneinheit
Ziele	1. Motivation 2. Information und Vertiefung des Themas	Umsetzen der theoretischen Regelkenntnisse in praxisnahe, aktuelle Situationen	Lernkontrolle, Korrektur von regeltechnischen Fehlern	Zusammenfassung der Lerneinheit
Lehr-, Sozial- formen, Methoden	Frontalvortrag z.T. mit PowerPoint	1. Videoanalysen von Spielszenen. 2. schriftliches Festhalten von Notizen zur Analyse in Partnerarbeit mit anschl. Aussprache	Einzelarbeit mit anschließender Lernkontrolle im Plenum	Frontalvortrag
Medien	Laptop, Beamer, Leinwand Stick (evtl. DVD) vom 1.1.2011 von L. Wagner	Laptop, Beamer, Leinwand Stick (evtl. DVD) vom 1.1.2011 von L. Wagner, Arbeitsbogen 1	Fragebogen mit 10 Regelfragen	Das gesprochene Wort
	15 Minuten	30 Minuten	25 Minuten	5 Minuten



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Anlage 1: Hinweise zur Analyse von sechs Szenen auf dem DFB-Stick von L. Wagner zur Arbeit am Thema: „Abseits in aktueller Auslegung“

Zum Thema Abseits geht es bei den Szenen 1 und 2 um „Abpraller mit Spieleingriff“, bei den Szenen 3 und 4 um den Schwerpunkt „Zuspiel“ sowie bei den Szenen 5 und 6 um den „Zeitpunkt der Bewertung“.

Szene 1 - Abseits St. Pauli - Hoffenheim

Seit Beginn der Saison sehen wir immer häufiger, dass Torleute die Bälle abprallen lassen. Vielleicht hängt dies mit dem neuen „Einheitsball“ zusammen. Hierauf lauern die Stürmer, und auch das Schiedsrichter-Team muss darauf vorbereitet sein. Dieses „Abprallen“ durch den Torwart leitet keinesfalls eine neue Abseitsbewertung ein, da hier nicht von einem kontrollierten und bewussten Zuspiel ausgegangen werden kann.

Szene 2 - Abseits Köln - Kaiserslautern

Bei Ausführung des Freistoßes steht der Spieler in Abseitsposition. Richtiger Weise wartet der Schiedsrichterassistent ab. Ob der Ball dann von einem Kölner Spieler verlängert wird - auch dann würde der Spieler weiter im Abseits stehen - oder von einem Kaiserslauterer gespielt wird - wobei es sich aber um kein kontrolliertes Zuspiel handelt -, beides verändert an der Abseitsposition nichts. Auch beim Fallenlassen des Balles durch den Torwart kann nicht von einem kontrollierten Zuspiel gesprochen werden. Was bleibt, ist die strafbare Abseitsstellung, die in dem Moment als der Spieler eingreift zu ahnden ist.

Szene 3 - Abseits Rostock - Burghausen

Die Berührung des Balles durch den Abwehrspieler bei diesem Luftkampf in Bedrängnis ist als ungewollte und unkontrollierte zu bewerten und löst keine neue Abseitsbewertung aus. Somit ist auf Abseits zu entscheiden.

Szene 4 - Abseits Bayern - Schalke

Auch in der letzten Phase des Spiels, noch voll konzentriert, erkennt der Schiedsrichterassistent, dass es sich hier um ein unkontrolliertes Zuspiel seitens des Verteidigers handelt. Damit wird keine neue Abseitsbewertung eingeleitet. Es zählt nach wie vor noch das eigentliche Abspiel des Bayernspielers, somit ist die Entscheidung „Abseits“ 100 % richtig. Bestehen Zweifel, ob es sich um ein kontrolliertes Spielen handelt, darf dies nicht unterstellt werden.

Szene 5 - Abseits Dortmund - Hoffenheim

Abspielender Spieler und Passempfänger stehen sehr nah zusammen. Nachdem der Ball gespielt wird, entscheidet der Schiedsrichter-Assistent auf „Spieleingriff und Abseits“ und hebt die Fahne. Dass danach auch ein Tritt des Dortmunder Spielers gegen den Hoffenheimer Spieler vorliegt, der eigentlich zum Strafstoß hätte führen müssen, wird hierbei nicht berücksichtigt, da der Schiedsrichter-Assistent bzw. das Team schon auf aktiven Spieleingriff entschieden hat. Bei diesem Beispiel liegen - anders als beim Beispiel Schalke gegen Stuttgart - die Position des Abspielers und des Passempfängers sehr dicht zusammen und der Empfänger des Passes ist unzweifelhaft.

Szene 6 - Abseits Schalke - Stuttgart

Als der Spieler Metzelder in Position laufen will, wird er durch ein Halten daran gehindert. Auch wenn er sich beim Abspiel minimal in Abseitsposition befindet, so ist dies zu diesem Zeitpunkt nicht relevant und auch nicht die Grundlage der Entscheidung für den Schiedsrichter. Zum Zeitpunkt des Foulspiels ist überhaupt noch nicht klar, ob er in das Spiel eingreifen wird, ob der Ball überhaupt zu ihm kommen wird und wie sich das Spiel weiter entwickelt. Somit ist das Foulspiel die zu bewertende Aktion. Couragiert und richtig vom Assistenten hier die Fahne zu heben. Diese Aktion ist zu ihm „offen“ und er hat die bessere Sicht als der Schiedsrichter. Strafstoß - richtig entschieden.





Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Anlage 2: Arbeitsbogen 1: Analyse von sechs Szenen zum Thema „Abseits in aktueller Auslegung“

Spiel	Vorgang / Ablauf der Aktion	Entscheidung des Schiedsrichters	Begründung der Entscheidung
FC St. Pauli - Hoffenheim			
Köln - Kaiserslautern			
Rostock - Burghausen			
Bayern München - Schalke 04			
Bor. Dortmund - Hoffenheim			
Schalke 04 - VfB Stuttgart			



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Anlage 3: Fragebogen zum Thema „Abseits in aktueller Auslegung“

1. An der Strafstoßmarke hat ein Angreifer den Ball bekommen und schießt ihn direkt in Richtung Tor. Ein Mitspieler des Schützen, der sich in einer Abseitsposition ca. einen Meter vor der Torlinie befindet und den Torhüter nicht behindert, erkennt die Situation und dreht sich deutlich zur Seite, so dass der Ball ca. einen Meter neben ihm ins Tor geht.
2. Ein Distanzschuss geht weit am Tor vorbei. Beim anschließenden Abstoß durch den Torwart gelangt der Ball zu einem in der gegnerischen Hälfte abseits stehenden Angreifer.
3. Ein direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft am Teilkreis des Strafraumes wird gegen den Pfosten geschossen. Ein anderer Angreifer, der sich bei der Ausführung seitlich rund einen halben Meter hinter der Mauer im Abseits befand, bekommt den abprallenden Ball und schießt ihn ins Tor.
4. Nach einem Schuss auf das Tor prallt der Ball von einem Abwehrspieler zu einem Angreifer, der sich im Moment der Ballabgabe in einer Abseitsposition befunden hat. Als der Schiedsrichter pfeift, rufen die Angreifer: „Der Ball kam doch vom Gegner!“ Bewerte die Situation.
5. Ein Angreifer versucht aus einer Abseitsposition heraus, an den ihm zugespielten Ball zu kommen, ohne dabei einen Gegenspieler zu beeinflussen. Einer seiner Mitspieler, der sich in einer günstigeren Position zum Ball befindet, jedoch bei der Ballabgabe nicht im Abseits stand, erreicht den Ball vorher und kann ihn annehmen.
6. Auf einen in einer Abseitsposition befindlichen Angreifer wird ein langer Pass gespielt. Voreilig hebt der Assistent die Fahne, um dieses Abseits anzuzeigen. Da der Pass jedoch zu hart und steil gespielt wurde, erkennt der Angreifer, dass er den Ball nicht erreichen wird und stoppt ab. Der Ball geht anschließend über die Torlinie neben der Eckfahne. Bewerte das Verhalten des Assistenten und wie geht das Spiel weiter?
7. Bei einem Distanzschuss aus ca. 20 Meter steht ein Angreifer in einer Abseitsstellung rund fünf Meter vor dem Torwart. Der Torwart wird dabei in seiner Sicht auf den heranfliegenden Ball vom Angreifer so behindert, dass er den Ball durch die Hände ins Tor rutschen lässt.
8. Ein Angreifer entzieht sich der Abseitsposition, indem er das Spielfeld über die Torlinie verlässt. Von dort stört er das Spiel, unbemerkt vom Schiedsrichter, durch laute Zurufe, so dass ein Abwehrspieler davon irritiert wird. Wie reagiert der Assistent, und wie sind die Entscheidungen?
9. Eine unübersichtliche Aktion im Strafraum lenkt den Schiedsrichter ab. Er erkennt deshalb nicht, dass der Ball knapp die Seitenlinie überschritten hat, was auch von Assistent 1 angezeigt wird. Unmittelbar danach wird der Ball vor das Tor geflankt und es kommt zu einer Abseitssituation, die von Assistent 2 angezeigt wird. Erst jetzt unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie ist die Spielfortsetzung?
10. Ein Angreifer entzieht sich einer Abseitsposition, indem er das Spielfeld neben dem Tor verlässt. Obwohl der Ball weiter im Strafraum gespielt wird, läuft er wenig später wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball. Wie ist die persönliche Strafe und wie die Spielfortsetzung?



Lehrbrief für Fußball-Schiedsrichter

Anlage 4: Lösungsbogen zum Thema „Abseits in aktueller Auslegung“

1. An der Strafstoßmarke hat ein Angreifer den Ball bekommen und schießt ihn direkt in Richtung Tor. Ein Mitspieler des Schützen, der sich in einer Abseitsposition ca. einen Meter vor der Torlinie befindet und den Torhüter nicht behindert, erkennt die Situation und dreht sich deutlich zur Seite, so dass der Ball ca. einen Meter neben ihm ins Tor geht.
Tor, Anstoß
2. Ein Distanzschuss geht weit am Tor vorbei. Beim anschließenden Abstoß durch den Torwart gelangt der Ball zu einem in der gegnerischen Hälfte abseits stehenden Angreifer.
Weiterspielen
3. Ein direkter Freistoß für die angreifende Mannschaft am Teilkreis des Strafraumes wird gegen den Pfosten geschossen. Ein anderer Angreifer, der sich bei der Ausführung seitlich rund einen halben Meter hinter der Mauer im Abseits befand, bekommt den abprallenden Ball und schießt ihn ins Tor.
Kein Tor, abseits, indirekter Freistoß
4. Nach einem Schuss auf das Tor prallt der Ball von einem Abwehrspieler zu einem Angreifer, der sich im Moment der Ballabgabe in einer Abseitsposition befunden hat. Als der Schiedsrichter pfeift, rufen die Angreifer: „Der Ball kam doch vom Gegner!“ Bewerte die Situation.
Abseits, denn die Berührung durch den Abwehrspieler zählt nicht als Abspiel
5. Ein Angreifer versucht aus einer Abseitsposition heraus, an den ihm zugespielten Ball zu kommen, ohne dabei einen Gegenspieler zu beeinflussen. Einer seiner Mitspieler, der sich in einer günstigeren Position zum Ball befindet, jedoch bei der Ballabgabe nicht im Abseits stand, erreicht den Ball vorher und kann ihn annehmen.
Weiterspielen
6. Auf einen in einer Abseitsposition befindlichen Angreifer wird ein langer Pass gespielt. Voreilig hebt der Assistent die Fahne, um dieses Abseits anzuzeigen. Da der Pass jedoch zu hart und steil gespielt wurde, erkennt der Angreifer, dass er den Ball nicht erreichen wird und stoppt ab. Der Ball geht anschließend über die Torlinie neben der Eckfahne. Bewerte das Verhalten des Assistenten und wie geht das Spiel weiter?
Der Assistent hätte warten müssen und nicht anzeigen, der Schiedsrichter überstimmt ihn und gibt Abstoß
7. Bei einem Distanzschuss aus ca. 20 Meter steht ein Angreifer in einer Abseitsstellung rund fünf Meter vor dem Torwart. Der Torwart wird dabei in seiner Sicht auf den heranfliegenden Ball vom Angreifer so behindert, dass er den Ball durch die Hände ins Tor rutschen lässt.
Kein Tor, Abseits, indirekter Freistoß
8. Ein Angreifer entzieht sich der Abseitsposition, indem er das Spielfeld über die Torlinie verlässt. Von dort stört er das Spiel, unbemerkt vom Schiedsrichter, durch laute Zurufe, so dass ein Abwehrspieler davon irritiert wird. Wie reagiert der Assistent, und wie sind die Entscheidungen?
Der Assistent zeigt dies an, der Schiedsrichter unterbricht, Verwarnung, Schiedsrichter-Ball, wo der Ball bei der Unterbrechung war
9. Eine unübersichtliche Aktion im Strafraum lenkt den Schiedsrichter ab. Er erkennt deshalb nicht, dass der Ball knapp die Seitenlinie überschritten hat, was auch von Assistent 1 angezeigt wird. Unmittelbar danach wird der Ball vor das Tor geflankt und es kommt zu einer Abseitssituation, die von Assistent 2 angezeigt wird. Erst jetzt unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie ist die Spielfortsetzung?
Da der Ball vorher im Aus war, wird das Spiel dort mit Einwurf fortgesetzt
10. Ein Angreifer entzieht sich einer Abseitsposition, indem er das Spielfeld neben dem Tor verlässt. Obwohl der Ball weiter im Strafraum gespielt wird, läuft er wenig später wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball. Wie ist die persönliche Strafe und wie die Spielfortsetzung?
Verwarnung, indirekter Freistoß, da der Spieler erst zurück darf, wenn sich der Ball nicht mehr in dem Bereich befindet